land jugend

02|26

Österreichische Post AG
MZ 02Z033263 M
Landjugend Salzburg
Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg

Salzburg



GOING INTERNATIONAL

LANDESEXKURSION NACH IRLAND






Dirndlball 2026









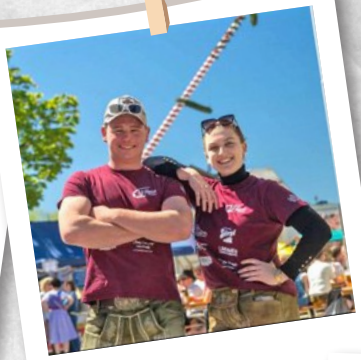

LAND SALZBURG
PALFINGER









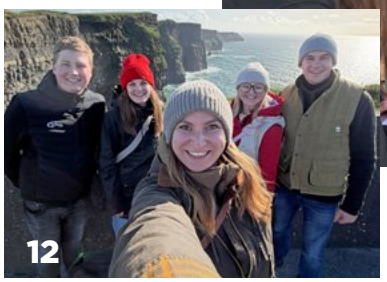














Inhalt

04 g'schaftig nochg'frogt

06 Neues vom Land

16 Allgemeinbildung

18 Landessommerspiele

28 Berichte von den Orts- & Bezirksgruppen

38 Termine

REDAKTIONSSCHLUSS
11. AUGUST 2026
FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

IMPRESSUM:
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • **Medieninhaber, Eigentümer, Verleger:** Landjugend Salzburg, Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg; E-Mail: landjugend@lk-salzburg.at, www.landjugend.at; ZVR-Zahl: 044060716 • **Für den Inhalt verantwortlich:** Theresa König • **Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:** am-teich, www.am-teich.com, 3100 St. Pölten • Die Zeitschrift „landjugend" wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. • **Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes: Medieninhaber und Verleger:** Landjugend Salzburg, Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg, Vertreten durch Noah Fischer, Landesobmann und Sarah Nestler, Landesleiterin. • **Grundlegende Richtung:** Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Salzburg. • Erscheint alle 3 Monate. • Aus stilistischen Gründen wird in den Artikeln meist die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich immer miteingeschlossen.

Produziert gemäß Richtlinie Uz24 des Österreichischen Umweltzeichens, Marketing & Kommunikation am-teich, UW-Nr. 1356, www.am-teich.at

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-364/43

PRINTED WITH VEGETABLE OIL INK

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Bundeskanzleramt

land jugend salzburg

Liebe Landjugendmitglieder!

wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, dann denke ich vor allem an die vielen Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Projekte, die diese Zeit so besonders gemacht haben. Schon ganz zu Beginn durfte ich erleben, was die Landjugend auszeichnet: ein starkes Netzwerk, getragen von Engagement, Zusammenhalt und Begeisterung – weit über Orts- und Landesgrenzen hinaus. Es sind vor allem die Menschen, die diese Organisation prägen. Junge Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen, Ideen voranbringen und mit großem Einsatz das Vereinsleben gestalten. Dieses Miteinander und das ehrenamtliche Engagement auf allen Ebenen verdienen höchste Anerkennung. Auch innerhalb der Landesorganisation wurde für mich immer spürbar: Landjugend funktioniert nur im Team. Gemeinsam entwickeln sich Projekte weiter, entstehen neue Ideen und bleiben besondere Momente in Erinnerung. Umso schöner ist es zu wissen, dass dieser Weg in besten Händen weitergeführt wird: Mit 1. Juni 2026 übernimmt Theresa König die Geschäftsführung der Landjugend Salzburg. Als vertraute und engagierte Kollegin kennt sie die Organisation bestens und wird neue Perspektiven einbringen.

EURE
KATHARINA



g'schaftig NOCHG'FROGT

Ein Almsommer wie damals?

Salzburger Almwirtschaft – Hardfacts:

- Rund 25% der Landesfläche Salzburgs sind Almgebiet
- Über 1.600 Almen werden aktiv bewirtschaftet – mehr als die Hälfte davon im Pinzgau
- 80% der Almen sind in Privateigentum
- Jährlich werden über 80.000 Tiere aufgetrieben (2022)
- 6,2% sind nur über einen Fuß- oder Viehtriebweg erreichbar



Landesalmwandertag 2024: Vier-Hütten-Rundweg (Mühlbach)

Almwirtschaft – mehr als nur Tradition!

Die Almwirtschaft stellt einen zentralen Bestandteil der Salzburger Landwirtschaft dar. Durch die Sömmerung (der Auftrieb der Tiere auf die Almen) wird nicht nur die Tiergesundheit durch Bewegung, frisches Futter und ein angepasstes Klima gefördert, sondern auch die Arbeitsbelastung auf den Heimbetrieben reduziert. Insbesondere in arbeitsintensiven Sommermonaten können so betriebliche Arbeitsspitzen besser abgefedert werden.

Darüber hinaus erfüllt die Bewirtschaftung der Almen wesentliche ökologische Funktionen. Gepflegte Almflächen tragen zur Stabilisierung der Böden in hochgelegenen Regionen bei und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Naturgefahren wie Muren und Lawinen. Gleichzeitig fördert die extensive Nutzung die Biodiversität und erhält wertvolle Kulturlandschaften.

Neben ihrer agrarischen und ökologischen Bedeutung kommt der Almwirtschaft auch ein hoher Stellenwert im Tourismus zu. Almen dienen als wichtiger Erholungsraum für die Bevölkerung sowie für Gäste aus dem In- & Ausland. Die Attraktivität der Salzburger Berglandschaft ist maßgeblich von der Bewirtschaftung der Bergbäuerinnen und Bergbauern geprägt, ohne sie würde das typische Landschaftsbild und damit ein wesentlicher Standortfaktor für den Tourismus verloren gehen.

Nicht zuletzt ist die Almwirtschaft auch aus soziokultureller Sicht von großer Bedeutung. Zahlreiche Traditionen, Bräuche und gemeinschaftliche Aktivitäten sind eng mit der Almwirtschaft verbunden und spiegeln eine jahrhundertalte Bewirtschaftungsform wider, die bis heute das Leben im ländlichen Raum prägt.

Insgesamt vereint die Almwirtschaft somit landwirtschaftliche Produktion, ökologische Leistungen, touristische Bedeutung und kulturelles Erbe auf einzigartige Weise.

DAS ♥ UNSERER HEIMAT

landWIRtschaft

Almwandertag der Landjugend Salzburg

Wir wollen nicht nur über die Wichtigkeit der Salzburger Almwirtschaft berichten, sondern wir wollen es auch selbst erleben – und ihr seid dabei!

Am 26. Juli 2026 geht es nach Kaprun. Mit der 3K-Bahn fahren wir zum Alpincenter am Kitzsteinhorn und wandern von dort über die Lakarscharte zur Lakaralm, wo wir eine kurze Bergandacht abhalten. Anschließend geht es weiter zur Schaunbergalm im Mühlbachtal (Niedernsill). Dort erwarten euch eine gute Verpflegung, spannende Einblicke in die Alm- & Landwirtschaft sowie die Besichtigung des neu errichteten Almstalls. Auf der Alm der Familie Foidl-Bernsteiner werden rund 35 Pinzgauer Milchkühe gehalten und die Milch direkt vor Ort zu Käse und Butter verarbeitet.

Nach einem gemütlichen und interessanten Nachmittag geht es mit den Shuttle-Taxis zurück.

Kommt euch das bekannt vor?

Richtig – Almwandertage haben in der Landjugend Salzburg Tradition und vielleicht konntet ihr das auch im Film „Zeitlose Jugend – 75 Jahre Landjugend Salzburg" entdecken.

Respektiere deine Grenzen

- **Respekt vor Almwirtschaft, Natur und Tieren**
- **Abstand zu Tieren halten – NICHT füttern oder anfassen**
- **Mutterkühe mit Kälbern meiden**
- **Hunde IMMER an die Leine**
- **Bei Gefahr: Leine sofort lösen (damit der Hund flüchten kann)**
- **Auf markierten Wegen bleiben**
- **Zäune beachten und Gatter wieder schließen**
- **Keine Schäden verursachen (Zäune öffnen, Müll, Pflanzen zerstören)**

Mit rücksichtsvollem Verhalten schützt du dich, die Tiere und die Almwirtschaft!



Respektiere deine Grenzen: bleibt auf den markierten Wanderwegen!

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr auf unserer Website:

VON DER ALM BIS HAVANNA
BEZIRKSPROJEKT PONGAU-TENNENGAU

Mit dem Projekt „Von der Alm bis Havanna" startete die Landjugend Bezirk Pongau-Tennengau im Mai in einer besonderen Veranstaltungsreihe rund um Tanz, Bewegung und Gemeinschaft.



Das Projekt entstand im Rahmen der Ausbildung JUMP und wurde von den Teilnehmerinnen Hannah Walkner und Anja Brunauer gemeinsam mit dem Bezirk organisiert. Gleichzeitig ist es auch das diesjährige Schwerpunktthema der Landjugend Bezirk Pongau-Tennengau.

Den Auftakt machte ein Volkstanzkurs, der jeden Mittwoch im Mai im Turnsaal in Pfarrwerfen stattfand. Insgesamt zwölf motivierte Paare nehmen Woche für Woche teil und lernen dabei traditionelle Tänze wie Walzer, Polka und Fox. Geleitet werden die Abende von verschiedenen Tanzlehrern aus dem Pongau, die mit viel Engagement und Freude ihr Können weitergeben.

Die Stimmung bei den Tanzabenden ist besonders locker und gemütlich. Von Anfängerinnen und Anfängern bis hin zu erfahrenen Tänzerinnen und Tänzern ist alles vertreten. Genau diese Mischung macht die Abende besonders: Gemeinsam wird gelacht, geübt und getanzt, wobei vor allem der Spaß und das Miteinander im Vordergrund stehen.

Im Juni geht das Projekt mit einem Salsa-Kurs in die nächste Runde. Dabei soll nicht nur das Tanzen selbst vermittelt werden, sondern auch die Freude an Bewegung und Gemeinschaft. Ziel des Projektes ist es, junge Leute wieder mehr in Bewegung zu bringen und vielleicht auch den einen oder die anderen neu fürs Tanzen zu begeistern.

Aktuell wird auch noch an einem Buch über die verschiedenen Tänze gearbeitet, zu dem zu einem späteren Zeitpunkt noch weitere Informationen folgen werden.

„Von der Alm bis Havanna" zeigt, wie Tradition und moderne Tänze miteinander verbunden werden können und dabei Menschen jeden Alters zusammenbringen können.

Neuer Bezirksvorstand stellt sich vor

Leiterin: Victoria Hallinger, LJ Enns-Pongau
Leiter: Simon Andrich, LJ St. Johann im Pongau
Leiterin-Stv. + Agrarreferentin: Elisabeth Kreuzer, LJ Großarl-Hüttschlag
Leiter-Stv.: Lukas Taxer, LJ Großarl Hüttschlag
Schriftführerin: Melissa Forstandlechner, LJ Großarl-Hüttschlag
Schriftführerin-Stv. + Pressereferentin: Hannah Walkner, LJ Kuchl
Kassierin: Magdalena Ziller, LJ Kuchl
Kassier-Stv.: Matthias Fletschberger, LJ Adnet
Bildungsreferentin: Anja Brunauer, LJ Adnet
Bildungsreferentin-Stv.: Michaela Brunauer, LJ Adnet
Sportreferentin: Angelina Weiß, LJ Großarl Hüttschlag



Interview mit Florian Brunauer

dem Bezirksbauernkammer-Obmann vom **Tennengau** – geführt von Victoria Hallinger

Wie bist du selbst in die Landwirtschaft hineingewachsen?
In die Landwirtschaft bin ich eigentlich über die Ausbildung hineingewachsen. Ursprünglich wäre ich gar nicht als Hofnachfolger vorgesehen gewesen, doch familiär hat sich das dann anders ergeben. Anfangs bin ich eher hineingefallen, aber ich bereue die Entscheidung überhaupt nicht.

Wie bist du Obmann der Bezirksbauernkammer Tennengau geworden und was hat dich dazu motiviert?
Obmann wird man wahrscheinlich, wenn man einmal zu wenig ‚Nein' sagt. Besonders wichtig ist mir auch, sich für die engagierten Bäuer:innen einzusetzen und die Landwirtschaft in der Region aktiv mitzugestalten.

Welche Angebote hat die Bezirksbauernkammer speziell für junge Bäuer:innen?
Die Bezirksbauernkammer ist vor allem ein Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen. Besonders für junge Bäuer:innen ist die Phase der Hofübergabe bzw. Hofübernahme ein sehr wichtiger Abschnitt. Genau dabei unterstützen wir intensiv mit unserer Beratung. Ein großer Schwerpunkt liegt dabei auf Themen wie Fördermöglichkeiten für Jungübernehmer:innen, steuerliche Vorteile sowie Fragen rund um Versicherung und betriebliche Organisation. Auch die Zusammenarbeit innerhalb der Familie und die Gestaltung der Hofübergabe spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Bandbreite an Beratungsangeboten für junge Bäuer:innen ist extrem groß und genau diese Bereiche deckt die Bezirksbauernkammer umfassend ab.



Interview mit Josef Höller

dem Bezirksbauernkammer-Obmann vom **Pongau** – geführt von Victoria Hallinger

Wie bist du selbst in die Landwirtschaft hineingewachsen?
Die Landwirtschaft ist mir eigentlich in die Wiege gelegt worden. Ich bin auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und habe schon früh Gefallen daran gefunden, in der Natur zu arbeiten und mit den Tieren. Auch das Unternehmerische hat mich immer fasziniert – als Bauer ist man ja letztlich auch Unternehmer. Ich habe dann geheiratet, wir haben zwei Kinder und gemeinsam mit meinen Eltern führen wir unseren Betrieb seit über zehn Jahren im Familienverbund weiter, so wie es bei uns sehr traditionell üblich ist.

Was hat dich motiviert, Obmann der Bezirksbauernkammer Pongau zu werden?
Zur Bauernkammer bin ich relativ früh gekommen, weil mir schon immer wichtig war, nicht nur zuzuschauen, sondern selbst mitzuarbeiten, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.
Als sich dann die Möglichkeit ergeben hat, Obmann der Bezirksbauernkammer Pongau zu werden, habe ich das gemeinsam mit meiner Familie gut überlegt und mich dafür entschieden, es zu probieren. Und bis jetzt bereue ich es keine Sekunde. Die Aufgabe ist sehr interessant, sehr vielfältig und man lernt unglaublich viele Leute kennen.

Welche Angebote hat die Bezirksbauernkammer speziell für junge Bäuerinnen und Bauern?
Für die jungen Bäuer:innen haben wir ein sehr breites Angebot. Es gibt zum Beispiel Jungbäuerinnen-Seminare und verschiedene Weiterbildungen, die sehr gut besucht sind.
Außerdem bieten wir Ausbildungen vom Facharbeiter bis hin zum Meister an – das gilt natürlich für Bäuer:innen gleichermaßen.
Ein großer Bereich ist auch die Beratung rund um Hofübernahmen und alle rechtlichen Themen, die dabei wichtig sind. Dazu kommen Fragen zur Lebensqualität am Hof oder auch zur Lösung von Generationskonflikten, die immer wieder ein Thema sind.
Sehr wichtig ist auch die Betriebs- und Wirtschaftsberatung, vor allem wenn es um Investitionen oder Planungen am Betrieb geht.
Insgesamt ist das Angebot sehr breit und genau das ist uns auch wichtig: dass die Bäuerinnen und Bauern direkt im Bezirk gut beraten werden und keine weiten Wege auf sich nehmen müssen, sondern schnell und unkompliziert Unterstützung bekommen.



Wenn der Hof plötzlich ohne Bauer dasteht

Soziale Betriebshilfe beim Maschinenring Salzburg – wie aus Nachbarschaftshilfe eine wertvolle Freundschaft wird.





Es ist der 2. März 2025 – ein Tag, den Balthasar Meissl vom Perneisslgut in Bischofshofen nie vergessen wird. Eigentlich hätte er als engagierter Skitrainer an diesem Tag seine Schützlinge zur Junioren-Weltmeisterschaft begleiten sollen. Stattdessen endet er selbst als Patient im Krankenhaus: Beim Schlepplift reißt ein Seil und er verletzt sich an der Schulter – alle Innenbänder gerissen. Sechs Wochen Stillstand, danach langsam Physiotherapie. Für den sportlichen, immer aktiven Landwirt ein Schock. Und für seinen Hof eine echte Krise.

Toni Steinberger und Balthasar Meissl

Balthasar ist seit den späten 80ern Mitglied beim Maschinenring Salzburg. „Ich fand es schon damals großartig, dass es diese Möglichkeit der Hilfe gibt. Wenn eine Maschine kaputt ist, ist sofort jemand da." Auch heute arbeitet er mit Partnerbetrieben vom Ring zusammen – so zum Beispiel beim Gülle ausfahren. „Ein eigenes Fass zahlt sich für meinen Betrieb gar nicht aus", sagt er. Der Hof umfasst 14 Hektar, davon 7,5 Hektar Grünland, und wird mit Kalbinnenaufzucht geführt. Übernommen hat Balthasar im Jahr 2001 von seiner Mutter. Sein Vater verstarb früh, da war er erst zwölf Jahre alt und musste bereits Verantwortung übernehmen.

> **„Als ich gefragt wurde, ob ich einspringen könne, war das für mich eine Selbstverständlichkeit.**
>
> **Toni Steinberger**
> **Betriebshelfer, Forstreitgut Bischofshofen**

Schnell geholfen – unbürokratisch und zuverlässig

Sobald es ihm nach dem Unfall möglich war, meldete er sich bei Thomas Gruber vom Maschinenring Pongau. „Es war unglaublich unkompliziert", erzählt Balthasar. „Innerhalb kürzester Zeit hatten wir den passenden Helfer gefunden." Die SVS übernimmt einen Teil der Kosten und ein weiterer Teil wird vom Land Salzburg gefördert. Es bleibt nur ein überschaubarer Restbetrag, der vom Betrieb getragen werden muss. Der Helfer kommt praktisch vom selben Berg: Anton „Toni" Steinberger (21), Baumaschinenmechaniker, aufgewachsen auf dem Forstreitgut und mit Herzblut bei der Sache. „Mein eigener Vater hat schon früher beim Maschinenring mitgearbeitet, und ich selbst kenne Balthasar auch schon lange", erzählt Toni.

Zwei Monate als Ersatzarbeitskraft

Von Anfang März bis Mitte Mai stand Toni Balthasar zur Seite. „Am Anfang hat er mich genau in die Abläufe eingewiesen – jeder Hof macht die Dinge ein bisschen anders. Mir war wichtig, dass ich die Tiere so betreue, wie sie es gewohnt sind." Die Kalbinnenaufzucht sei unkomplizierter als Milchvieh, „aber man muss trotzdem auf sehr vieles achten", weiß der junge, engagierte Mann. Morgens und abends schaute Toni in den Stall, tagsüber stimmten sich





beide über Telefon oder WhatsApp ab. Ende Mai kamen die Kalbinnen auf die Alm und der Einsatz am Perneisslgut endete. „Es hat alles super funktioniert", sagt Balthasar dankbar. „Toni hat immer alles perfekt gemacht."

Mehr als nur Arbeit

Die Betriebshilfe war nicht nur eine praktische, sondern auch eine menschliche Unterstützung. „Ich bin sehr dankbar, dass Toni da war – und dass der Maschinenring sofort reagiert hat. Es ist auch schön, wenn Jung und Alt Erfahrungen austauschen können", betont Balthasar. Zum Abschluss und als großes Dankeschön gab es noch ein gemeinsames Grillfest. „Es muss sich für mich natürlich zeitlich mit meinem Beruf vereinbaren lassen, und auch die menschliche Seite muss passen. Wenn beides gegeben ist, springe ich gerne jederzeit wieder ein", blickt Toni zurück.

Was als Lösung in einer Notsituation begann, wurde zu einer wertvollen Erfahrung – für beide Seiten. Balthasar konnte seinen Hof weiterführen. Toni konnte helfen, sein Können einbringen, wertvolle Einblicke gewinnen und sich nebenbei auch noch etwas dazuverdienen. So zeigt die soziale Betriebshilfe des Maschinenring Salzburg: Sie ist mehr als nur ein Ersatz – sie ist ein Stück gelebte Gemeinschaft.

Mehr Informationen:
www.maschinenring.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union



Funktionärsarbeit als Fundament der Landjugend



Die Landjugend Salzburg veranstaltet jährlich die GKS- Schulungen, um Gruppenleitungen, Kassier:innen und Schriftführer:innen optimal auf ihre zentralen Aufgaben vorzubereiten. Diese drei Funktionen bilden das organisatorische Fundament jeder Ortsgruppe und tragen wesentlich zu einem starken und lebendigen Vereinsleben bei.

Die jährlichen GKS-Schulung der Landjugend Salzburg haben ein klares Ziel: Die Landjugend-Funktionär:innen sollten nicht nur wissen, was sie tun, sondern auch, warum ihre Aufgaben so wichtig sind. Verantwortung, Teamgeist und ein bisschen Organisationstalent gehören schließlich zu jedem guten Vereinsjahr dazu.

Damit auch ihr einen Eindruck bekommt, wie vielfältig die Aufgaben im Vorstand sind, haben wir für euch ein Rätsel vorbereitet. Drei Funktionen – drei Rollen – drei Persönlichkeiten. Erkennt ihr, wer es ist?

Welche Funktion bin ich?

Rolle 1:

- Ich bin kreativ, organisiert und manchmal das Gedächtnis der ganzen Ortsgruppe.
- Einladungen, Protokolle, Präsentationen – alles landet früher oder später bei mir.
- Ich halte Ordnung in Mitgliederlisten, Datenbanken und Fotoordnern.
- Wenn jemand wissen will, was in der letzten Sitzung beschlossen wurde, bin ich die richtige Adresse.

Wer bin ich?

Rolle 2:

- Ich weiß immer, wieviel Geld wir haben, und wie viel wir eigentlich haben sollten.
- Belege sind meine besten Freunde, Ordner meine treuen Begleiter.
- Ich plane Budgets, prüfe Rechnungen und sorge dafür, dass am Ende des Jahres alles zusammenpasst.
- Bei Veranstaltungen bin ich die Person, die das Wechselgeld nicht aus den Augen lässt.

Wer bin ich?

Rolle 3:

- Ich bin das Zugpferd der Ortsgruppe, und manchmal auch der Motivationscoach.
- Ohne mich gäbe es weniger Gruppenabende, weniger neue Mitglieder und wahrscheinlich auch weniger Infos aus dem Bezirk.
- Ich halte Kontakt zum Gemeindeamt, anderen Vereinen und manchmal sogar zur ganzen Öffentlichkeit.
- Wenn´s brennt, bin ich die erste Ansprechperson, und wenn´s läuft, freue ich mich mit der ganzen Gruppe.

Wer bin ich?

Neu 2026

Seit diesem Jahr gibt es parallel zur GKS-Schulung auch die Fähnrichschulung. Denn die Fahne ist nicht nur ein Stück Stoff, sie ist das Herzstück jeder Landjugend-Gruppe. Der Fähnrich ist die erste Person, die das Publikum sieht und sorgt dafür, dass die Fahne würdevoll, sicher und stilvoll präsentiert wird.

Dazu gehören:

- Transport und Regenschutz der Fahne
- Fahnenschmuck
- Vereinsfahne, Taferl und Schärpen zu Ausrückungen mitnehmen

Ein erfolgreicher Start ins neue Vereinsjahr

Knapp 170 Funktionär:innen aus allen vier Landjugendbezirken nutzten die GKS- und Fähnrichschulungen, um ihr Wissen zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und sich für ihre Aufgaben im Vorstand fit zu machen.

Mit frischen Inputs, praktischen Tipps und einer ordentlichen Portion Motivation im Gepäck haben die Funktionär:innen nun alles, was es braucht, um erfolgreich und selbstbewusst ins neue Vereinsjahr zu starten.



Lösung: Welche Funktion bin ich? Rolle 1 = Schriftführer:in, Rolle 2 = Kassier:in, Rolle 3 = Gruppenleitung

Landjugend Salzburg begeistert mit Köpfchen, Geschick und Redekunst



Das Team der Landjugend Köstendorf freut sich über den ersten Platz und darf nun zum Bundesentscheid nach Schlierbach reisen.

Am 9. Mai 2026 fand der diesjährige Landesentscheid 4er- Cup & Reden in der Volksschule Pfarrwerfen im Pongau statt. Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ortsgruppen im Land Salzburg stellten sich den Stationen und bewiesen ihr Können, Geschick und ihre Teamfähigkeit. Ein Wettbewerb voller Herausforderungen, prägender Worte und beeindruckender Leistungen.

Landesentscheid 4er-Cup: Wissen, Geschick und Teamfähigkeit im Mittelpunkt

Der diesjährige Landesentscheid 4er-Cup der Landjugend stellte einmal mehr Wissen, Geschick und Teamfähigkeit der Teilnehmenden unter Beweis. An zahlreichen, abwechslungsreichen Stationen zeigten die Teams ihr Können in unterschiedlichsten Themenbereichen. Young & International, Allgemeinwissen, Englisch & Geografie sowie weitere Fachgebiete forderten die Teilnehmenden während des Bewerbs.

Die Station zum Jahresschwerpunktthema stand heuer ganz im Zeichen des Themas „Landwirtschaft- das Herz unserer Heimat“. Dabei mussten unter anderem verschiedene Bilder zum richtigen Bezirk zugeordnet werden und ein Lückentext zum Thema ausgefüllt werden. Eine weitere Station, bekannt als „Team-Quiz“ prüfte zuletzt gleichzeitig die Teamfähigkeit und das Allgemeinwissen der Teilnehmer: innen.

Für sportliche Abwechslung sorgte der Actionparcours, der den Teams einiges abverlangte. Ob beim richtigen Orden von verschiedenen Symbolen oder beim Geschicklichkeitslauf – Ausdauer, Koordination und Teamgeist waren gefragt.



Laura Macheiner & Sarah Schlick überzeugten in der Kategorie „Neues Sprachrohr“.

Nach dem Grunddurchgang, bestehend aus Stationenbetrieb und Actionparcours, qualifizierten sich die vier besten Teams für das Finale. Dort warteten zusätzliche Herausforderungen, wie etwa das Ordnen der Landjugendstier-Gewinner nach Jahren oder der österreichischen Bundesländer nach ihrer Größe.

Den Sieg im Landesentscheid des 4er-Cups sicherte sich das Team der Landjugend Köstendorf. Die Landjugend Piesendorf durfte sich über Platz Zwei freuen, dicht gefolgt von der LJ Unternberg-Thomatal. Die Gewinnerteams erhielten Gutscheine, zur Verfügung gestellt von SPAR. Die beiden bestplatzierten Teams vertreten das Bundesland Salzburg beim Bundesentscheid in Schlierbach in Oberösterreich.

Landesredewettbewerb überzeugte mit starken Beiträgen

Auch der Landesredewettbewerb beeindruckte durch die hohe Qualität und die gute Vorbereitung der Beiträge. In vier Kategorien stellten sich die Rednerinnen und Redner einer fachkundigen Jury, bestehend aus LK-Rätin Conny Rohrmoser, Bezirksbäuerin Gertraud Ziller, Landesleiter Stv. a. D. Christian Lienbacher sowie Basistrainerin Stefanie Laubichler.
In der Kategorie „Vorbereitete Rede über 18“ gewann Chiara Netzker von der Landjugend St. Michael die Goldmedaille. In der Kategorie „Neues Sprachrohr“ überzeugte das Team der Landjugend St. Michael mit einem selbstgeschriebenen Lied rund um das Thema Vorurteile über Jugendliche.
Die Kategorie „Spontanrede“ entschied Ronja Kühar von der Landjugend Maishofen für sich. Sie setzte sich mit zwei überzeugenden Reden vor Johanna Perterer (Landjugend Leogang) und Christina Gruber (Landjugend Tamsweg) durch.

Die jeweils zwei besten Rednerinnen und Redner jeder Kategorie qualifizierten sich für den Bundesentscheid Reden, der von 16. bis 19. Juli 2026 in Schlierbach in Oberösterreich stattfinden wird.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll die Vielseitigkeit und das Engagement der Landjugendmitglieder, die sowohl ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit als auch ihre sportlichen und rhetorischen Fähigkeiten erfolgreich unter Beweis stellten.



LANDJUGEND SALZBURG AUF LANDESEXKURSION IN IRLAND

Von 16. bis 21. April 2026 begab sich die Landjugend Salzburg im Rahmen ihrer diesjährigen Landesexkursion auf eine eindrucksvolle Reise nach Irland. Gemeinsam erkundeten die Teilnehmer*innen die „Grüne Insel“ und erhielten vielfältige Einblicke in Landwirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Die Exkursion bot eine gelungene Mischung aus fachlichem Austausch, kulturellen Höhepunkten und gemeinsamen Erlebnissen.

Schon die Anreise erforderte ein hohes Maß an Flexibilität: Aufgrund eines Lufthansa-Streiks kam es zu kurzfristigen Änderungen in der Flugplanung. Der erste Reisetag war daher vollständig von der Anreise geprägt. Nach einer langen Zugfahrt mit mehreren Umstiegen und einer mehrstündigen Wartezeit am Flughafen Berlin erreichte die Reisegruppe am späten Abend schließlich Dublin. Dort wurden die Reisenden von der Reiseleiterin Alexandra und dem Busfahrer in Empfang genommen und zum Hotel gebracht. Nach dem Check-in klang der anstrengende Tag mit dem wohlverdienten Abschluss im Hotel aus, bevor am nächsten Morgen das abwechslungsreiche Programm begann.

EIN BESONDERER HÖHEPUNKT ...

... der Landesexkursion war der Besuch der Ballindrum Farm in der Grafschaft Kildare. Der familiengeführte Milchviehbetrieb überzeugte durch sein nachhaltiges Weidemanagement und bot spannende Einblicke in die irische Landwirtschaft. Für viele Teilnehmer*innen war dies einer der Höhepunkte der gesamten Reise.

An der Westküste Irlands begeisterten die lebendige Stadt Galway und die imposanten Cliffs of Moher, die zu den bekanntesten Naturwundern des Landes zählen. Der Blick auf die steil abfallenden Klippen und den Atlantik wird den Teilnehmer*innen als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Weitere Stationen der Rundreise führten durch Ennis, Limerick und das malerische Dorf Adare, bevor der Raum Cork erreicht wurde. Besonders eindrucksvoll war der Besuch des historischen Rock of Cashel, einer der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Irlands. Große Begeisterung löste auch die Führung durch die Ballykeefe Distillery bei Kilkenny aus, bei der eindrucksvoll gezeigt wurde, wie landwirtschaftliche Produktion und handwerkliche Whiskey-Herstellung eng miteinander verbunden sind.



KULTUR, GEMEINSCHAFT UND IRISCHES LEBENSGEFÜHL

Im Rahmen des abschließenden Aufenthalts in Dublin erhielten die Teilnehmerinnen bei einer geführten Stadtrundfahrt nochmals umfassende Einblicke in die irische Hauptstadt. Sehenswürdigkeiten wie das Georgian Quarter, der Phoenix Park und das Trinity College vermittelten einen spannenden Überblick über Geschichte und Gegenwart der Stadt. Für viele Teilnehmerinnen zählten der gemeinsame Besuch im bekannten Temple Bar Pub und der Rundgang durch das Guinness Storehouse zu den persönlichen Höhepunkten der Reise.

Die Landesexkursion 2026 bleibt als außergewöhnlich bereichernde Reise voller Gemeinschaft, fachlicher Eindrücke und internationaler Begegnungen in bester Erinnerung. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zeigen deutlich, welchen hohen Stellenwert solche Exkursionen innerhalb der Landjugend Salzburg haben und machen Lust auf die nächste Landesexkursion.



Die Raiffeisenbank übernimmt die Kosten für das Jugendkonto bis zum 19. Geburtstag bzw. 27. Geburtstag für Student:innen, bei regelmäßiger Vorlage der Inskriptionsbestätigung.
Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken.

WIR
MACHT'S
MÖGLICH.

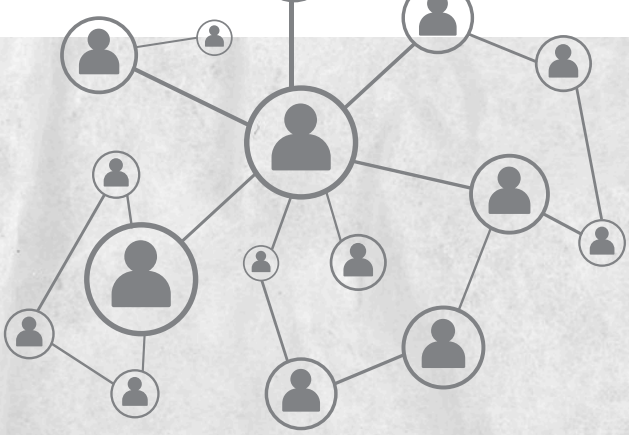
Raiffeisen
Salzburg

DEINE ZUKUNFT.
DEIN KONTO.

Gratis Jugendkonto eröffnen
und JBL Kopfhörer holen.



salzburg.raiffeisen.at



treffen. erinnern. weiterwachsen.
mit landjugend.connect – dem Netzwerk für alle

Nicht nur etwas bewegen, sondern mit Engagement Großes bewirken. Mit Menschen an der Seite, die wie eine zweite Familie sind. Die Landjugendzeit ist weit mehr als Vereinsleben, Projektarbeit und Brauchtumspflege. Es ist ein Schritt von der Person zur Persönlichkeit. Was bleibt, sind prägende Momente und Erfahrungen ein Leben lang und genau diese Erlebnisse sollen nicht in Vergessenheit geraten, sondern um neue Geschichten erweitert werden. Wie gelingt das?

treffen. erinnern. weiterwachsen.
mit landjugend.connect –
dem Netzwerk für alle

landjugend.connect schafft eine Plattform für ehemalige Mitglieder, Funktionäre und Freunde der Landjugend. Oft sind es nicht die häufigen Treffen, sondern die bewussten Momente des Wiedersehens, die besonders wertvoll sind. Begegnungen, die im Jugendalter mehrmals pro Woche selbstverständlich stattgefunden haben und mit dem Ablegen der Funktion oder neuen Lebensabschnitten seltener werden. Erinnerst du dich an deine Wegbegleiter:innen aus deiner Ortsgruppe, dem Bezirksvorstand und der Landesleitung? Wann habt ihr euch das letzte Mal gesehen?



Andreas Steiner

Wusstest du, dass ...

- **... es egal ist, wie lange deine aktive Landjugendzeit zurückliegt – bei landjugend.connect bist du jederzeit willkommen**
- **... landjugend.connect bereits 40 Mitglieder zählt?**
- **... am 26. Juli 2026 ein gemeinsamer Wandertag in Kaprun / Niedernsill geplant ist?**

Wer steckt dahinter?

Die Gründungsmitglieder stellen sich vor:

Andreas Steiner
Obmann
LJ Piesendorf

Johanna Schafflinger
Obfrau
LJ Gastein

Andreas Zehner
Obmann Stv.
LJ Unternberg-Thomatal

Magdalena Fink
Obfrau Stv.
LJ Seekirchen

Carina Reiter
Schriftführerin
LJ Pfarrwerfen

Katharina Hangöbl
Geschäftsführerin
LJ Lamprechtshausen

Michael Hollaus
Mitglied Landesleitung LJ Salzburg
LJ Niedernsill



Johanna Schafflinger



Carina Reiter



Andreas Zehner



Katharina Hangöbl



Magdalena Fink



Michael Hollaus

WER NICHTS SAGT, WIRD NICHT GEHÖRT.
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: ZEIGT, WER IHR SEID!

Die Landjugend macht großartige Projekte, organisiert Feste und engagiert sich für die Region, aber: Wenn niemand davon erfährt, bleibt es unsichtbar.

Was gute Öffentlichkeitsarbeit ausmacht:

1) Klare Botschaft:
a. Was wollt ihr sagen?
b. Warum macht ihr das?
c. Was sollen Leute mitnehmen?

Ein Posting = eine klare Aussage

2) Zielgruppe kennen:
a. Jugendliche aus der Region
b. Eltern, Gemeinde, Partner, Sponsoren
c. Potenzielle neue Mitglieder

3) Regelmäßigkeit statt Perfektion
a. Lieber regelmäßig posten als einmal perfekt
b. Echte Einblicke wirken besser als perfekte Grafiken

Menschen interessieren sich für echte Geschichten

4) Einheitlicher Auftritt
a. Gleiche Farben & Schriftarten

Wiedererkennungswert = Professionalität

Social Media – eure Bühne

WHY?
- Dort ist die „Landjugend-Zielgruppe“
- Schnell und kostenlos
- Direktes Feedback (Likes, Kommentare)

Dos:
- Fotos von echten Momenten
- Behind the scenes
- Kurzvideos (Reels)
- Menschen statt Plakate
- Emotionen statt Faktenlisten

Don´ts:
- Nur Werbung posten
- Unregelmäßige Beiträge
- Zu viel Text
- Unscharfe oder alte Fotos

Recht & Verantwortung
- Fotos: nur posten, wenn abgebildete Personen einverstanden sind
- Musik: nur in Apps freigegebene Musik nutzen
- Datenschutz: keine privaten Daten veröffentlichen (Adresse, Telefonnummern, etc.)

Best Practice – so gelingt ein guter Beitrag

Statt: „Am Samstag findet unser Fest statt.“

Lieber so:
- 📍 Was passiert?
- 👥 Wer ist dabei?
- 🎉 Warum lohnt es sich?
- 📝 klare Infos

Beispiel: „🎉 Endlich wieder Landjugend-Fest! Kommt vorbei und feiert mit uns – Musik, Stimmung & beste Gesellschaft garantiert! 🍻🎶
📝 Samstag | 📍 Dorfplatz“

👉 **Emotion schlägt Information!**

Nice to know: Canva für Non-Profit-Organisationen

Non-Profit-Organisationen (wie die Landjugend) bekommen bei CANVA kostenlosen Zugang zur Pro-Version.

Das bedeutet:
- Alle Designs gemeinsam im Team nutzen
- Eigene Markenfarben, Logos und Vorlagen speichern
- Einfachere Zusammenarbeit im Verein

Wie geht´s:
- Bei Canva ein Konto mit der Landjugend-Mailadresse erstellen (ACHTUNG: das Wort Landjugend oder LJ sollte in der Mailadresse vorkommen)
- Bei „Abos & Tarife“ Canva-Pro für Non-Profit auswählen
- Prüfungsverfahren abschließen
- CANVA PRO genießen

Bei Fragen einfach im Landjugend-Referat melden!

Mehr Infos:





DEIN HANDY. DEINE INFOS AUS SALZBURG.

Mit einem Scan zu allen Infos aus Stadt und Land Salzburg. News genau so, wie du sie willst.

Aus Liebe zur Region.

MeinBezirk

Einladung zu den Landes-Sommerspielen 2026

SAMSTAG 8. AUG. OBERTRUM

Sommer, Sonne, Spaß, Sport und Abwechslung, mit diesen Zutaten werden wieder einzigartige Sommerspiele auf die Beine gestellt!



Die diesjährigen Sommerspiele finden am Samstag, den 8. August 2026 in Obertrum (Flachgau) statt. Dieses Sommer-Highlight bietet mit seinem vielseitigen Programm für jeden etwas!

Volleyball

Der Sommerspiele-Bewerb schlechthin! Es ist keine Vorqualifikation aus Bezirksentscheiden nötig! Ein Team besteht aus je 4 TeilnehmerInnen, in welchem beide Geschlechter vertreten sein müssen. Eine Voranmeldung ist verpflichtend.

Fußball

Was wären die Sommerspiele ohne ein Fußballturnier? Auch beim Fußballturnier ist keine Vorqualifikation aus Bezirksentscheiden nötig. Es ist daher jeder startberechtigt. Es wird in zwei Klassen gespielt: Männer und gemischt. Ein Team besteht aus 1 Torfrau/Tormann und 6 FeldspielerInnen. Maximal 2 ErsatzspielerInnen sind erlaubt. Gespielt wird auf dem Kleinfeld. Eine Voranmeldung ist verpflichtend.



Riesenwuzzler

Der Riesenspaß für alle Wuzzelfans! Auch heuer wird es wieder ein Landes-Riesenwuzzlerturnier geben! Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern (4 Feldspieler, 1 Torwart) – Damen und Herren gemischt. Jede Mannschaft hat die Berechtigung zu maximal einem Auswechselspieler. Sowohl eine Voranmeldung, als auch eine Anmeldung direkt vor Ort bei den Sommerspielen ist möglich.

Team-Laufbewerb

Ein Team besteht aus 2 Personen. Diese werden Fuß an Fuß zusammengebunden und müssen einen ca. 1 km Lauf mit drei Stationen bewältigen. Wie beim Paarrodeln bei den Winterspielen wird nicht das schnellste Team gewinnen sondern, die Mittelzeit wird entscheiden.

Strickziehen

Kräftemessen ist angesagt! Eine Mannschaft besteht aus 5 Mitgliedern. Eine Vorqualifikation über einen Bezirksentscheid ist nicht erforderlich. Die Anmeldung erfolgt vor Ort.



Die Anmeldung ist bei den BezirkssportreferentInnen oder im Landjugendreferat bis spätestens 31. Juli 2026 möglich!

BestOf26

Jeden November prämiert die Landjugend Österreich mit Unterstützung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft die besten Projekte ihrer Mitglieder und vergibt im Rahmen der feierlichen Bundesprojektprämierung „BestOf“ den begehrten Landjugend-Award.



Die Bewertung der Projekte erfolgt durch zwei Modalitäten. Die erste Bewertung passiert unter Zuhilfenahme der Erhebungsblätter. In der zweiten Bewertung wird die vorbereitete Präsentation über das Projekt bewertet.

Welche Projekte zum Projektwettbewerb „BestOf“ eingereicht werden, obliegt den jeweiligen Landesorganisationen. Pro Bundesland können max. fünf Regionalprojekte (Projekte auf Orts- bzw. Bezirksebene) und ein Landesprojekt teilnehmen. Es können jegliche Projekte, die im Sinne des Leitbildes, der Vision und Mission der Landjugend sind, eingereicht werden. Das Projekt muss im Zeitraum zwischen 1. Jänner 2025 und 1. Oktober 2026 durchgeführt und abgeschlossen werden. Die Ideenfindung des Projekts ist davon ausgenommen.

Landjugend-Award

Das Regionalprojekt mit dem höchsten Durchschnittswert durch die externe Bewertung gewinnt den Landjugend-Award. Landesprojekte sind für den Landjugend-Award nicht nominierbar.



Bewertungskriterien

Innovation
- Projektidee
- Kreativität
- Grund des Projektes
- Regionales Alleinstellungsmerkmal

Ziel und Nutzen
- Welche Ziele werden verfolgt?
- Gemeinnützigkeit
- Nutzen für die LJ
- Nutzen für Region und Bevölkerung
- Widerspiegelung der Werte, Vision und Mission der LJ im Projekt

Umsetzung
- Gruppengröße/Projektteam
- Teamarbeit
- Förderung der Gemeinschaft
- Projektdauer und Aufwand
- Gesetzte Maßnahmen zur Zielerreichung
- Erreichte Ziele
- Organisation

Nachhaltigkeit
- Soziale Nachhaltigkeit
- (Mehrwert für die Bevölkerung / Projekt Zielgruppe)
- Ökonomische Nachhaltigkeit (Ökonomischer / Wirtschaftlicher Mehrwert)
- Ökologische Nachhaltigkeit (Einfluss auf Natur)

Marketing
- Bewerbung des Projektes
- Berichterstattung in den Zeitungen
- Social Media
- sonst. Medien (Website, Radio, TV, etc.)
- positive Auswirkung auf Image der LJ
- CI der Landjugend
- Kooperation für die Erhöhung der Reichweite

Präsentation
- Struktur, Aufbau & Layout
- Präsentation von Nutzen, Ziele und Umsetzung
- Gesamteindruck

Einreichung zum BestOf
- 1. September: Erhebungsblatt inkl. drei qualitativ hochwertige Fotos + Pressetexte im LJ-Referat abgeben
- 15. September: Abgabe einer selbsterklärenden 3-minütigen Präsentation
- 21. November: Projektprämierung beim BestOf26 in Wien

Preise

- **Bronze € 100,–**
- **Silber € 200,–**
- **Gold € 300,–**
- **Award + € 200,– (Gesamtsumme € 500,–)**

ID Austria: Der digitale Schlüssel

Ob Wahlkarte beantragen, Dokumente digital signieren, Behördenwege online erledigen oder Ausweise am Smartphone nutzen: Viele Services, die früher persönliche Amtswege erforderten, lassen sich heute online erledigen. Das wird möglich durch die ID Austria: einem digitalen Identitätsnachweis, mit dem man sich online sicher ausweisen und zahlreiche Amtsservices nutzen kann.

Besonders für junge Menschen und Personen im ländlichen Raum bietet die ID Austria enorme Erleichterungen. Lange Anfahrtswege zur nächsten Behörde und starre Öffnungszeiten gehören dadurch der Vergangenheit an. Bereits 4,8 Millionen Österreicher nutzen Services wie „Meine Sozialversicherung", „Mein Postkorb" oder den digitalen Steuerausgleich über FinanzOnline. Auch die Anmeldung eines Wohnsitzes oder das Beantragen einer Wahlkarte lässt sich nun mit wenigen Klicks erledigen.

ID Austria in der Landwirtschaft

Seit Beginn der GAP-Periode 2023–2027 ist das Absenden von Förderanträgen, wie dem Mehrfachantrag (MFA), sowie Korrekturen, mittlerweile verpflichtend an die elektronische Unterschrift via ID Austria gebunden, um eine hohe Datensicherheit zu gewährleisten. Auch der Zugang zur Digitalen Förderplattform für Maßnahmen wie die Niederlassungsprämie oder Investitionsförderungen ist ausschließlich mit diesem digitalen Ausweis möglich.

Für Rindermeldungen (EON) kann weiterhin der gewohnte eAMA PIN-Code genutzt werden. Handschriftliche Unterschriften sind nur noch in begründeten Fällen bei Inanspruchnahme der Hilfestellung durch die Landwirtschaftskammer zulässig. Falls ein Bewirtschafter den Antrag nicht selbst stellen kann, besteht zudem die Möglichkeit, über das Unternehmensservice Portal (USP) eine elektronische Vollmacht an Dritte zu erteilen.

Digitale Ausweise am Smartphone

Ein weiterer großer Vorteil ist die „eAusweise"-App. Mit der ID Austria in Vollfunktion können physische Karten immer öfter zu Hause bleiben. Über 1,1 Millionen Menschen nutzen bereits den digitalen Führerschein oder Zulassungsschein. Auch der digitale Studierendenausweis und der Altersnachweis sind integriert; künftig wird das Angebot um den digitalen Eltern-Kind-Pass erweitert.

Der Weg zur eigenen ID Austria

Die Registrierung erfolgt persönlich bei offiziellen Behörden wie der Passbehörde, dem Finanzamt oder der Landespolizeidirektion. Mitzubringen sind ein Smartphone sowie ein gültiger Reisepass oder Personalausweis. Da oft Termine notwendig sind, wird besonders Landwirten empfohlen, die Funktionalität ihres Passworts rechtzeitig vor wichtigen Abgabefristen zu überprüfen.

Hier geht es zur ID Austria:

Quellen: Dipl.-Ing. Thomas Weber www.lko.at (29.10.2025); ID-Austria: Grundvoraussetzung für Antragstellung), Bundeskanzleramt

Neue Bundesgeschäftsführerin der LJ Österreich

Mein Name ist Corinna Gruber und ich freue mich sehr, mich euch als neue Bundesgeschäftsführerin der Landjugend Österreich vorstellen zu dürfen. Seit 1. Mai 2026 darf ich diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen und damit gemeinsam mit dem Bundesvorstand, den Landesorganisationen und euch allen die Zukunft unserer Landjugend mitgestalten.

Viele von euch kennen die Landjugend als Ort, an dem man Freundschaften fürs Leben schließt, Verantwortung übernimmt, Neues lernt und gemeinsam richtig viel bewegt. Genau das macht unsere Organisation für mich so besonders. Die Landjugend schafft jeden Tag MehrWert: für junge Menschen, für unsere Orte und Regionen und für den gesamten ländlichen Raum.

Ein Stück Landjugend-Erfahrung durfte ich bereits 2022 als Projektmitarbeiterin in der LJ Österreich sammeln. Zuletzt war ich als Bildungsreferentin in der Landwirtschaftskammer Österreich tätig und habe dort Bildungsprojekte im LFI Österreich begleitet. Mein fachlicher Hintergrund liegt im Umwelt- und Bioressourcenmanagement sowie in der Agrar- und Umweltpädagogik.



Fotocredit: Corinna Gruber

In meiner neuen Aufgabe ist mir besonders wichtig, gemeinsam Ideen weiterzuentwickeln und die Anliegen junger Menschen im ländlichen Raum sichtbar zu machen. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit euch, auf spannende Projekte, starke Veranstaltungen und darauf, gemeinsam mit euch die Landjugend weiter in die Zukunft zu führen.

Eure Corinna

Regionalität als Ehrengast

Im Zentrum jedes Landjugend-Festes stehen Musik, gute Stimmung und Genuss. Wenn auf der Kreidetafel über der Ausgabe namentlich der Hofkäse vom Bio-Berghof oder das Fleisch vom Fleischhauer im Nachbarort angepriesen wird, schmecken die Feiernden die Region. Herkunftskennzeichnung schafft nicht nur Wertschätzung für die österreichischen Produkte, sondern unterstützt auch die regionalen Produzenten. Sie macht die Qualität der heimischen Landwirtschaft für den Gast sichtbar und wertet das gesamte Fest auf.

Ein modernes Landjugendfest achtet auf Nachhaltigkeit und setzt auf Qualität statt auf billige Massenware. Das beginnt bei den Säften der heimischen Obstbauern, und endet beim Verzicht auf unnötigen Plastikmüll.

Der Eventleitfaden „Daheim kauf ich ein“ bietet für ein gelungenes und nachhaltiges Fest Checklisten, die bei der Organisation helfen. Er unterstützt dabei, Lieferketten zu hinterfragen: Muss das Brot tiefgekühlt geliefert werden oder backt der Dorfbäcker die Semmeln frisch? Können die Säfte direkt vom Obstbauern bezogen werden, statt auf industrielle Konzentrate zu setzen?

Nachhaltigkeit startet zwar beim Einkauf von Lebensmitteln, geht aber noch viel weiter. Auch das technische Equipment kann von örtlichen Händlern bezogen oder von anderen Vereinen geliehen werden. Energiesparende Geräte helfen, bei Festen den Energieverbrauch zu reduzieren und Energiekosten zu sparen. Bei abgelegenen Locations werden idealerweise Shuttledienste oder Fahrgemeinschaften organisiert, um Einzelanreisen und eine Überbelegung von Parkflächen zu vermeiden. Werbemittel, Flyer, Plakate und T-Shirts werden am besten bei örtlichen Druckereien bestellt statt online. Damit die Fläche nach dem Fest nicht mit einer Müllhalde verwechselt wird, steht von Beginn an Abfallvermeidung an. Mehrweggeschirr, Großgebinde und Mülltrennung tragen massiv zu einer Reduktion der Abfälle bei.

Feiern und Verantwortung sind kein Widerspruch, sondern gehen Hand in Hand. Mit den Tipps vom „Daheim kauf ich ein“-Eventleitfaden glänzt das nächste Fest nicht nur mit guter Stimmung, sondern wird zu einem echten Aushängeschild für die Region.

Der gesamte Eventleitfaden kann hier gedownloadet oder im Landjugendbüro bestellt werden:




© ÖSF/Praxmarer

ernte.
dank.
festival.

12.–13.9.
2026 | Wien

Mit Livemusik, Schmankerlmarkt und Landmaschinenschau lädt das ernte.dank.festival. auf den Wiener Heldenplatz. Das größte Fest der heimischen Land- und Forstwirtschaft bietet ein breites Programm für Jung und Alt. Für Stimmung sorgen die Poxrucker Sisters, Brassaranka, Desperate Brasswives u. v. m. Der Eintritt ist kostenlos.

Alle Infos

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

LANDWIRTSCHAFTLICHES PRAKTIKUM IN *Übersee*

EIN ABENTEUER FÜRS LEBEN!

NUTZE DIESE EINMALIGE CHANCE. DEINE GRENZEN ZU ERWEITERN UND WERTVOLLE ERFAHRUNGEN IM AUSLAND ZU SAMMELN!

Du bist abenteuerlustig und möchtest neue Erfahrungen sammeln? Das Kennenlernen fremder Menschen und Kulturen fasziniert dich? Dann haben wir das perfekte Angebot für dich – ein internationales landwirtschaftliches Praktikum in den beeindruckenden Ländern Kanada, USA, Australien oder Neuseeland!

Ab einem Alter von **19 Jahren** hast du die Möglichkeit, dich für ein Praktikum von **4 bis maximal 12 Monaten** zu bewerben. Wir unterstützen dich bei der Organisation eines geeigneten Praxisbetriebes durch unsere Partnerorganisation im jeweiligen Land und kümmern uns um dein Visum sowie eine umfassende Versicherungsdeckung. Während deines gesamten Praktikums stehen wir dir mit individueller Beratung zur Seite.





Die angebotenen Betriebssparten und der optimale Startzeitpunkt variieren je nach Land. Detaillierte Infos zu den einzelnen Ländern findest du auf unserer Website unter landjugend.at/praktikum/praktikumslaenderuebersee oder du kannst uns gerne direkt im LJ-Büro kontaktieren.

BEWERBUNG FÜR EIN INTERNATIONALES PRAKTIKUM

Über unsere Online-Datenbank:
praktikum.landjugend.at

WEITERE INFOS FINDEST DU AUF UNSERER WEBSITE

KONTAKT ZUM THEMA:

Lisa Egger
Koordinatorin internationale Praktika in der Landwirtschaft
050/259 2 6305
lisa.egger@lk-noe.at

VALERIE ERZÄHLT VON IHREN ERFAHRUNGEN IN KANADA:

Nach der Matura habe ich vier Monate in Saskatchewan, Kanada verbracht und auf einer Farm gearbeitet, deren Eigentümer circa 3.000 ha bewirtschaften. Neben dem Ackerbau halten sie noch rund 30 Mutterkühe, die den ganzen Sommer auf der Weide verbringen. Zu meinen Aufgaben zählten jegliche anfallende Arbeiten am Hof wie zum Beispiel Silos putzen, Zäune reparieren und Kühe füttern. Die erste Hälfte der Ernte bin ich mit dem Überladewagen gefahren und die zweite Hälfte durfte ich Drescher fahren. Nach der Ernte durfte ich noch Dünger streuen. Mein Chef nahm mich auch immer zu Veranstaltungen, die er besuchte, mit. So konnte ich ein u.a. Chuckwagon racing (Pferderennen) und eine Kälberversteigerung besuchen. Mein Chef, die Familie und auch die Angestellten waren alle sehr freundlich und haben mir immer geholfen, wenn ich Hilfe gebraucht habe und mir auch alles ausführlich erklärt.

An freien Wochenenden oder, wenn unter der Woche am Abend Zeit war, habe ich viel mit anderen Praktikanten unternommen. Wir besuchten unter anderem ein Football Game und mehrere Rodeos, die auch in Kanada sehr beliebt sind. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und auch neue Freundschaften geschlossen. Durch die vielen anderen Praktikant:innen war die Zeit in Kanada noch besser, weil man immer wen hatte, der in der gleichen Situation war und man sich somit gut austauschen konnte.

Nach meiner Zeit auf dem Betrieb bin ich mit zwei Freundinnen noch 14 Tage durch Kanada gereist. Wir waren im Nationalpark Banff, wo wir beispielsweise den Lake Louise besucht haben. Edmonton, Toronto und die Niagara Fälle haben wir uns ebenfalls noch angeschaut.

Ich denke sehr gerne an meine Zeit in Kanada zurück. Die Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht und die Leute waren auch alle sehr nett.





Fotocredits: Valerie

Kofinanziert von der Europäischen Union

European Rural Youth Forward Conference in Spanien



Der ländliche Raum lebt von Menschen, die anpacken, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Genau dieses Engagement stand von 24. Februar bis 1. März 2026 bei der European Rural Youth Forward Conference in Piloña, Asturien, im Mittelpunkt.

Drei Mitglieder der Landjugend Österreich waren vor Ort und tauschten sich mit über 100 jungen Führungskräften, Jugendorganisationen und Entscheidungsträger:innen aus ganz Europa aus. In Workshops und Gesprächen ging es um Jugendbeteiligung, Inklusion und konkrete Lösungen für ländliche Regionen. Dabei wurde klar: Viele Herausforderungen ähneln sich in ganz Europa. Gleichzeitig gibt es viele Ideen, wie Jugendliche ihre Gemeinden aktiv mitgestalten können.

Auch zuhause können Landjugendgruppen überlegen, was Jugendliche in ihrer Gemeinde gerade brauchen. Überlegt euch, welche Themen Jugendliche in eurer Gemeinde gerade wirklich beschäftigen. Fehlt es an Treffpunkten, Mobilität, Freizeitangeboten oder Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen? Genau hier können Landjugendgruppen ansetzen. Ein erster Schritt kann sein, bei einem Gruppenabend bewusst Ideen zu sammeln und daraus ein Projekt zu entwickeln. Auch der Austausch mit Gemeinde, Schule, Betrieben oder anderen Vereinen kann helfen, damit Anliegen von Jugendlichen nicht nur gehört, sondern auch umgesetzt werden. Die Konferenz zeigte außerdem, wie wichtig Vorbilder und praktische Lösungen sind. Landjugendgruppen können zum Beispiel Jugendliche mit engagierten Personen aus der Region zusammenbringen, junge Unternehmer:innen vorstellen oder Projekte sichtbar machen, die zeigen, was am Land möglich ist. Entscheidend ist, nicht nur über Herausforderungen zu reden, sondern gemeinsam ins Tun zu kommen. Denn die Zukunft des ländlichen Raums entsteht dort, wo junge Menschen Verantwortung übernehmen, und ihre Ideen einbringen.

Die European Rural Youth Forward Konferenz fand im Zuge des Projektes „Rural Youth Forward" statt, welches von der Europäischen Union kofinanziert wird. **Weitere Informationen zum Projekt Rural Youth Forward gibt es auf der Website der LJ Österreich.**

Fotocredits: EPA! Santiago De La Vega, cc Rural Youth Europe, cc Angelika Spari

Rural Youth Europe Study Session 2026 in Budapest

Wie erkenne ich Fake News? Warum zeigt mir mein Newsfeed genau diese Beiträge? Und wie kann ich online meine Meinung äußern, ohne in der Kommentarspalte unterzugehen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Sabine aus der Steiermark und Laura aus Oberösterreich von 8. bis 14. März 2026 bei der Rural Youth Europe Study Session im Europäischen Jugendzentrum in Budapest.



Unter dem Motto „From Scroll to Action – Media Literacy for Rural Youth Empowerment" trafen 25 Jugendliche aus ländlichen Regionen Europas zusammen. In Workshops, Gruppenarbeiten und Diskussionen ging es um Medienkompetenz, Desinformation und darum, wie Jugendliche Demokratie aktiv mitgestalten können. Dabei lernten die Teilnehmenden auch Werkzeuge kennen, um Quellen zu prüfen und Fake News schneller zu erkennen. Es stellte sich auch heraus, dass Jugendliche in ganz Europa oft vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Auch die Landjugend kann daraus viel mitnehmen: Nicht alles, was im Gruppenchat oder auf Social Media auftaucht, sollte sofort weitergeschickt werden. Oft reicht ein kurzer Check: Wer hat die Info gepostet? Ist sie aktuell? Gibt es eine verlässliche Quelle? Auch im eigenen Vereinsalltag kann Medienkompetenz ganz leicht mitgedacht werden. Und zwar durch ein Vier-Augen-Prinzip bei Social-Media-Beiträgen, einen bewussten Umgang mit Fotos von Veranstaltungen oder eine klare Linie, wie auf negative Kommentare und Gerüchte reagiert wird. Gerade bei Themen wie Landwirtschaft, Brauchtum, Veranstaltungen und Jugendbeteiligung ist es wichtig, sachlich zu bleiben und die eigene Sichtweise gut informiert einzubringen. So könnt ihr online nicht nur reagieren, sondern selbst zeigen, was eure Landjugendgruppe bewegt und dazu beitragen, dass online mehr Sachlichkeit, Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt entsteht.



ÖAMTC

Egal wie du unterwegs bist. Wir sind für dich da!



Die ideale Ergänzung zu deiner Mitgliedschaft!

Mehr Leistungen, mehr Sicherheit und Schutz vor hohen Kosten - in Österreich und ganz Europa.



JETZT BESTELLEN!

Details & Bestellung um € 63,90 (für 2026). QR-Code scannen oder oeamtc.at/schutzbrief

G 0651_26 | ÖAMTC ZVR 730335108

Qualität mit regionaler Handschrift

Lebensmittel mit geschützter Herkunft stehen nicht nur für Qualität und Tradition, sondern auch für klare Produktionsstandards und echte Marktchancen. In Österreich unterstützt der SVGH – der Serviceverein für geschützte Herkunftsbezeichnungen – Betriebe dabei, diese Produkte sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln.

EU-weit gibt es drei anerkannte Systeme: „g.U." (geschützte Ursprungsbezeichnung), „g.g.A." (geschützte geografische Angabe) und „g.t.S." (garantiert traditionelle Spezialität). Für Betriebe bedeutet das vor allem eines: klare Vorgaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffproduktion bis zur Verarbeitung. Gleichzeitig bieten diese Programme die Möglichkeit, sich bewusst vom Massenmarkt abzuheben.

Österreich ist hier gut aufgestellt: Über 40 Produkte sind registriert. Bekannte Beispiele sind Tiroler Speck (g.g.A.), Wachauer Marille (g.U.) oder Steirisches Kürbiskernöl (g.g.A.). Für viele Betriebe sind diese Herkunftszeichen ein wichtiger Baustein, um stabile Preise zu erzielen und die regionale Wertschöpfung zu stärken – gerade in Kombination mit Direktvermarktung oder Tourismus.

Die Anforderungen gehen weit über die Verarbeitung hinaus: Beim "Vorarlberger Bergkäse" (g.U.) sind das zum Beispiel silofreie Fütterung, regionale Milchgewinnung und festgelegte Reifezeiten. Das bedeutet für die Betriebe zwar mehr Aufwand und Kontrollen, gleichzeitig aber auch eine klare Positionierung am Markt. Gerade im Export zeigt sich, dass Produkte mit geschützter Herkunft oft höhere Preise erzielen können.

Für viele junge Betriebsführer:innen stellt sich daher nicht mehr die Frage, ob, sondern wie man solche Systeme sinnvoll nutzt. Themen wie Vermarktung, Kooperationen und Qualitätsmanagement werden immer wichtiger.

Klar ist: Geschützte Herkunft ist kein reines Marketinglabel, sondern ein wirtschaftliches Werkzeug. Wer die Vorgaben konsequent umsetzt, kann langfristig profitieren – durch bessere Preise, stärkere Marken und eine engere Verbindung zur Region.



Fotocredit: ChatGPT

PÖTTINGER feiert 25 Jahre Sätechnik

Seit einem Viertel Jahrhundert steht Pöttinger für Innovation und Präzision in der Sätechnik – 25 Jahre, die geprägt waren von zahllosen Innovationen und hochrangigen Auszeichnungen.



Der Kauf des Sätechnikwerks Rabe in Bernburg im Osten Deutschlands im Jahr 2001 markierte für Pöttinger den Einstieg in die Sätechnik. Von da an wurde das Portfolio laufend erweitert, etwa mit den mechanischen Sämaschinen VITASEM, den pneumatischen Sämaschinen AEROSEM oder den TERRASEM Universalsämaschinen.

Innovationen, neue Features, Auszeichnungen
2003 setzte Pöttinger mit der TERRASEM Mulchsaatmaschine neue Maßstäbe. 2012 präsentierte Pöttinger dann die Unterfußdüngung für TERRASEM. Das neue Feature ermöglicht es, Nährstoffe direkt beim Korn zu platzieren. 2013 erhielt die neue Generation der AEROSEM eine der international wichtigsten Auszeichnungen der Branche, die „Maschine des Jahres". Das patentierte „Intelligent Distribution System" IDS sorgt für hochpräzise Saatgutverteilung, „Precision Combi Seeding" PCS integriert die Einzelkorntechnik in pneumatische Sämaschinen.

Neu im Programm seit 2022: der AMICO Fronttank mit individuellen Verteilsystemen für Bodenbearbeitungsmaschinen für die optimale Kombination aus Bodenbearbeitung, Düngung und Aussaat.

Kauf MaterMacc und Einstieg in die Einzelkornsätechnik
2022 übernahm Pöttinger den italienischen Hersteller MaterMacc. Die PURO Einzelkornsämaschine ist die erste gemeinschaftliche Entwicklung. Mit der PURO startete Pöttinger ein neues Kapitel, das die mehr als 150-jährige Familiengeschichte fortschreibt – mit dem gleichen Anspruch wie damals: Maschinen zu bauen, die das Leben der Landwirt:innen effizienter und erfolgreicher machen.

Frauen in der Landwirtschaft:
Starke Kräfte am Hof & Gestalterinnen der Zukunft

INTERNATIONALES JAHR DER BÄUERIN 2026



Fotocredit: Sophie Nagl-Balber

Frauen spielen in der Landwirtschaft eine zentrale Rolle. In Österreich wird rund jeder dritte Betrieb von einer Frau geführt. Die „Bäuerin" ist längst nicht mehr nur Helferin, sondern Betriebsleiterin, Unternehmerin und Entscheidungsträgerin.

Darauf macht auch das Internationale Jahr der Bäuerin und Landwirtin 2026 aufmerksam. Es stellt Frauen in der Land- und Forstwirtschaft weltweit in den Mittelpunkt und zeigt ihre Leistungen ebenso wie bestehende Herausforderungen auf.

Viele Bäuerinnen setzen auf mehrere Standbeine: Direktvermarktung, „Urlaub am Bauernhof", Schule am Bauernhof, Seminarbäuerin oder Green Care. Damit sichern sie Einkommen, stärken die regionale Versorgung und machen ihre Betriebe zukunftsfit.

Ein Blick auf die Arbeitskräfte zeigt die Bedeutung deutlich: Rund 79 % der Arbeit in der Landwirtschaft wird von Familien selbst geleistet. Insgesamt sind etwa 305.000 Arbeitskräfte tätig, rund 40 % davon sind Frauen. Damit tragen Frauen wesentlich zum Erfolg der Betriebe bei – oft jedoch ohne volle soziale und wirtschaftliche Absicherung.

Auch bei der Hofübergabe gibt es Unterschiede: Nur etwa 12 % der Betriebe gehen an Töchter, während 88 % an Söhne übergeben werden. Gründe dafür sind unter anderem traditionelle Rollenbilder, fehlende Kinderbetreuung, geringere Anerkennung und unsichere Einkommensperspektiven.

Moderne Landwirtschaft ist heute High-Tech. Digitalisierung, neue Technologien und künstliche Intelligenz prägen den Arbeitsalltag am Feld oder im Stall. Digitalisierung spielt auch in der Betriebsführung, Vermarktung und Diversifizierung eine zentrale Rolle – Bereiche, in denen Frauen häufig maßgeblich eingebunden sind oder Entwicklungen sogar initiiert haben. Für junge Frauen eröffnen sich dadurch neue Chancen. MINT-Kompetenzen (Fähigkeiten in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) werden zur Schlüsselqualifikation – am Betrieb und darüber hinaus.

Klar ist: Frauen sind starke Kräfte am Hof – und gestalten die Zukunft der Landwirtschaft entscheidend mit.

Smarte Helfer am Feld

Die Digitalisierung hat die Landwirtschaft längst erreicht – ein gutes Beispiel ist hier die Düngung. Mithilfe von GPS und Künstlicher Intelligenz (KI) werden Betriebsmittel gezielt und standortangepasst eingesetzt. Ziel ist eine effizientere Nutzung von Nährstoffen bei gleichzeitig stabilen Erträgen.

Grundlage dafür ist das „Precision Farming". Felder werden in Teilflächen unterteilt, die unterschiedlich bewirtschaftet werden. Satellitendaten, Drohnenbilder und Bodensensoren liefern Informationen über Bodenfeuchte, Biomasse und Nährstoffversorgung. KI-Systeme analysieren diese Daten und erstellen Applikationskarten für die bedarfsgerechte Düngung. Moderne Traktoren und Düngerstreuer setzen diese Daten direkt um. Während der Fahrt wird die Ausbringmenge automatisch an die jeweilige Zone angepasst. Dadurch lassen sich Dünger einsparen, Nährstoffverluste reduzieren und Umweltauflagen besser einhalten.

Auch in Österreich nutzen viele Betriebe diese Technologien bereits, besonders im Ackerbau. Neben technischem Verständnis bleibt jedoch die Erfahrung der Landwirtinnen und Landwirte entscheidend. KI und GPS sind heute fixer Bestandteil moderner Landwirtschaft und verbinden Effizienz mit Umweltbewusstsein.



Fotocredit: magnific.com



SPAR

GEMEINSAM BEIM ZUCKER SPAREN

GEMEINSAM ZEICHEN SETZEN

SÜSS SIND WIR SELBER!

BEI SPAR KANN SICH JEDER GENUSSVOLL WENIGER SÜSS ERNÄHREN – DENN WIR SPAREN NICHT BEIM GESCHMACK, SONDERN BEIM ZUCKER.

Die Zuckerseiten des Lebens liegen doch ganz woanders als in süßen Lebensmitteln. Bewusst **„weniger Zucker"** zu konsumieren fällt niemandem leicht, aber ein weniger süßer, ehrlicher Geschmack gewinnt täglich neue Fans.

Als Partner der Zucker-raus-initiative.at fördert SPAR diesen Trend seit Jahren:

- Mit der **konsequenten, schrittweisen Zuckerreduktion** in allen Eigenmarken konnten seit 2017 mehr als **4.000 Tonnen Zucker eingespart** werden;
- Schon mehr als **40 Allianzpartner** und **Lieferanten** machen mit;
- SPAR sagt dabei klar **NEIN zu Süßstoffen** wie Aspartam;
- Mit dem Programm **„Zuckerdetektive"** sensibilisiert SPAR gemeinsam mit SIPCAN Schulkinder in Sachen Zuckerkonsum.

Weitere Infos auf zucker-raus-initiative.at



LJ PIESENDORF

Through the Lens

Im Rahmen eines kreativen Nachmittags drehte die Landjugend Piesendorf gemeinsam mit jungen und neuen Mitgliedern mehrere Werbevideos für den Ball am 29. August. Mit viel Motivation und Teamgeist entstanden abwechslungsreiche Clips, die die Gemeinschaft zeigen und auf die Veranstaltung aufmerksam machen. Die Videos werden laufend auf Instagram und Facebook veröffentlicht und sollen Schritt für Schritt auf den Ball einstimmen.



LJ BEZIRK LUNGAU

Gemeinsame Skitour



Am 22. Februar 2026 veranstaltete die Landjugend Bezirk Lungau eine gemeinsame Skitour mit besonderem Schwerpunkt auf Lawinensicherheit. Begleitet wurde die Gruppe von Peter Gappmaier von der Bergrettung Ortsstelle Tamsweg. Neben dem sportlichen Aufstieg stand vor allem die praktische Ausbildung im Gelände im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übten den Umgang mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel und erhielten eine Einführung in die Beurteilung der Schneedecke. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf das richtige Verhalten im alpinen Gelände sowie auf kameradschaftliche Zusammenarbeit gelegt.

LJ BEZIRK FLACHGAU

Diesjähriges Bezirksprojekt

Von Oid bis Jung mit Landjugendschwung!

Unter dem Motto „As Landjugendfeier brennt immer weida“ stellt die Landjugend bei ihrem diesjährigen Bezirks-projekt den Zusammenhalt über Generationen hinweg in den Mittelpunkt. Neben der Vernetzung mit ehemaligen Leiterinnen und Leitern werden alle 25 Ortsgruppen aktiv eingebunden. Einblicke, Aktionen und laufende Updates zum AufZAQ-Projekt von Bezirksleiterin Lisa Stögbuchner gibt es auf Instagram und zeigen, wie der Landjugendschwung verbindet.



LJ GÖMING

Müllsammeln 2026 der Landjugend Göming



Die Landjugend Göming organisierte auch heuer wieder den „Frühjahrsputz“ im Ortsgebiet. Am 28. März 2026 beteiligten sich zahlreiche Mitglieder sowie engagierte Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohner an der Aktion. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken wurde das Gemeindegebiet innerhalb weniger Stunden von Müll befreit. Beim anschließenden Ausklang in der Pizzeria „A Casa di Dani“ sorgte die Gemeinde Göming für die Verpflegung. Die Landjugend bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Ostern 2026

LJ Gastein

Beim diesjährigen Osternachmittag am Gründonnerstag färbten die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Bad Hofgastein gemeinsam mit den Mitgliedern der Landjugend Gastein Ostereier. In gemütlicher Runde wurden die Eier mit viel Kreativität und Liebe zum Detail gestaltet. Der Nachmittag bot nicht nur Gelegenheit zum kreativen Gestalten, sondern auch für viele nette Gespräche, was von allen Beteiligten sehr geschätzt wurde und in schöner Erinnerung bleibt.



LJ Seeham



Die LJ Seeham setzte rund um Ostern eine besondere Zusammenarbeit um: Gemeinsam mit dem Kirchenchor wurden Palmbuschen gebunden und am 21. und 22. März verkauft. Die Aktion leistete einen Beitrag zur Brauchtumspflege und stärkte die Gemeinschaft im Ort. Zusätzlich wurden Osterlämmer gebacken. Wie jedes Jahr spendete die Landjugend zudem Ostereier an das Kinderhaus Seeham und bereitete Kindern eine Freude.

LJ Tamsweg

Am Osterwochenende herrschte in unserer Gemeinde reges Treiben. Mit dem traditionellen Osterfeuer sowie der erstmals durchgeführten Osterhasenparty wurde den Besucherinnen und Besuchern eine gelungene Kombination aus Brauchtum und moderner Unterhaltung geboten. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Osterfeuers. Bereits beim Kinderfeuer um 20:00 Uhr versammelten sich viele Familien, bevor um 22:00 Uhr das große, geweihte Feuer entzündet wurde. Zahlreiche Gäste genossen die besondere Atmosphäre bei Essen, Getränken und guter Laune. Am Sonntag, dem 5. April, fand erstmals die Osterhasenparty im Gasthof Gambswirt statt. Ab 20:00 Uhr sorgte DJ Claus G für beste Stimmung.

LJ Niedernsill

Am Ostersonntag veranstaltete die LJ Niedernsill wieder ihre Osterparty, die auch heuer ein voller Erfolg war. Nach intensiven Vorbereitungen durften sich die Mitglieder über ein ausverkauftes Festzelt und zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen. Bei guter Musik und bester Stimmung wurde bis in die Nacht gefeiert. Die Landjugend bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz und blickt bereits freudig auf das nächste Jahr.



LJ BRUCK

Jahreshauptversammlung

Am 14. März 2026 fand die Jahreshauptversammlung der Landjugend Bruck im Pfarrhof statt, bei der unter anderem auch Ergänzungswahlen durchgeführt wurden. Ein liebevoll gestalteter Jahresrückblick bot dabei viele Einblicke in die Highlights des vergangenen Vereinsjahres. Im Anschluss ließ die Landjugend den Abend in gemütlicher Runde im Gasthof Lukashansl ausklingen. Den bisherigen Vorstandsmitgliedern wurde für ihren großen Einsatz und ihr Engagement im Verein herzlich gedankt.



LJ ANTHERING

Wir waren dabei!



Die Landjugend Anthering bewirtet!

Von 13. bis 14. März 2026 durften wir bei der Landtechnikausstellung des Lagerhauses Bergheim für das leibliche Wohl der Gäste sorgen! Mit Käsekrainern, Pommes und frischen Grillhendln konnten wir die Ausstellungsbesucher:innen kulinarisch verwöhnen. Auch das selbst bestückte Kuchenbuffet sorgte für großes Aufsehen. Wir gratulieren dem Lagerhaus Bergheim sehr herzlich zu der gelungenen Ausstellung und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.



LJ BEZIRK FLACHGAU

Dart-Turnier „gezielt, geschossen, getroffen“

Das erstmals veranstaltete Dart-Turnier der Landjugend Flachgau feierte eine gelungene Premiere im Café Vierhaus in Obertrum. Zahlreiche Teilnehmer stellten ihr Können unter Beweis und lieferten sich spannende und mitreißende Duelle an den Dartboards. Neben dem sportlichen Ehrgeiz kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz: In angenehmer Atmosphäre wurde viel gelacht und gemeinsam auf die entscheidenden Würfe hin gefiebert. Besondere Gratulation gilt der Landjugend Berndorf zum ersten Platz, der Landjugend Seekirchen zum zweiten und der Landjugend Eugendorf zum dritten Platz.



Wir gratulieren allen **Teilnehmer:innen sehr herzlich!**

LJ ABTENAU

Soziales Projekt



Pünktlich auf die Osterzeit durfte die Landjugend Abtenau am Karfreitag mit der Lebenshilfe Abtenau ein soziales Projekt umsetzen. Gemeinsam wurde eine Osterjause mit Germteig-Hasen, Semmeln, gefärbten Eiern und Aufstrich zubereitet. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitglieder hatten große Freude an dieser Aktion. Das Projekt zeigt wieder einmal, wie schön gemeinsame Zeit und echter Zusammenhalt sind.

LJ NIEDERNSILL

Traditionelle Tänze

Im März fand bei der Landjugend Niedernsill ein Tanzkurs statt!

Dieser wurde an mehreren Terminen abgehalten. Gemeinsam wurden Discofox und Polka gelernt, geübt und wieder aufgefrischt. In gemütlicher und lustiger Atmosphäre wurde fleißig getanzt, gelacht und dazugelernt. Gerade Tänze wie Discofox und Polka sind für uns als Landjugend immer wieder wichtig, da sie bei Festen, Ausrückungen, oder Gruppenabenden gerne getanzt werden.



LJ LUNGAU

Lungauer Ortsgruppen glänzen als Köche!



Die LJ Lungau veranstaltete Ende Februar wieder die jährliche Küchenschlacht. Sechs von den zehn Ortsgruppen stellten sich der Herausforderung und kochten zwei Gänge. Die Schwierigkeit: Die Zutaten sind bis zum Start nicht bekannt und es darf kein Rezept verwendet werden. Nach 2 ½ Stunden wurden die Gerichte jeweils von der Jury verkostet. Nach der Verkostung durfte sich das Team der LJ Mauterndorf über den Sieg freuen. Dicht gefolgt von der LJ St. Michael und der LJ Ramingstein, herzliche Gratulation!

LJ EUGENDORF

Dirndlball

Traditionell am Rosenmontag, fand auch heuer wieder der Dirndlball der Landjugend Eugendorf statt. Der Ballabend startete mit dem Auftanz und der anschließenden Eröffnungsrede. Außerdem standen eine Tombola mit vielen tollen Preisen sowie die Wahl zur Rosenkönigin am Programm. Der Höhepunkt des Abends war wie jedes Jahr die Mitternachtseinlage, welche von den Mädels fleißig einstudiert wurde. Die Landjugend Eugendorf bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besucher und freut sich schon wieder aufs nächste Jahr.



LJ MAISHOFEN

Laudjugendparty 2.0

Am 30. April 2026 veranstalteten wir erstmals die „Landjugendparty 2.0“ als Alternative zum Ball!

In einem kleineren Zelt warteten besondere Specials auf die Besucher, darunter regionale Getränke an der „Maishofner BAR“ sowie Highlights wie Mango Muuuh’s in der „Laufstall BAR“. Für beste Stimmung sorgten Zomgheigt und anschließend DJ Xamber. Die Landjugend bedankt sich bei allen Gästen für eine unvergessliche Nacht.





LJ KÖSTENDORF

Salzburger Löwe

Die Landjugend Köstendorf wurde 2026 für ihr Projekt „Oma vazöh amoi“ mit dem Salzburger Löwen ausgezeichnet. Unter der Leitung von Maria-Theresa Aigner wurden in persönlichen Gesprächen Geschichten und Erinnerungen älterer Gemeindebewohnerinnen und -bewohner gesammelt und in kurzen Videos festgehalten. Ziel des Projekts war es, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und regionale Geschichte zu bewahren. Die Auszeichnung würdigt das Engagement der Beteiligten und den besonderen Wert des generationenübergreifenden Austauschs.

LJ PONGAU-TENNENGAU

Bezirksklausur



Am 28. März 2026 hielt der Bezirksvorstand Pongau-Tennengau beim Maschinenring in St. Johann seine Bezirksklausur ab. Gemeinsam mit Basistrainerin Carina Reiter wurde am Vormittag am Bezirksprojekt „Von der Alm bis Havanna“ gearbeitet und ein Projektstrukturplan erstellt. Am Nachmittag standen Teamübungen zur Stärkung des Zusammenhalts im Mittelpunkt. Die Klausur war ein produktiver Tag für den gesamten Vorstand.

Maibaumaufstellen 2026

LJ Unternberg-Thomatal

Bei bestem Wetter veranstaltete die LJ Unternberg-Thomatal am 1. Mai ihr traditionelles Maibaumsteigen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Samsonbesuch, Kindersteigen und dem beliebten Steirisch-Hackl-Ziagn. Beim Maibaumsteigen am Nachmittag wurde kräftig mitgefiebert und starke Leistungen gezeigt. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Landjugendmusik.



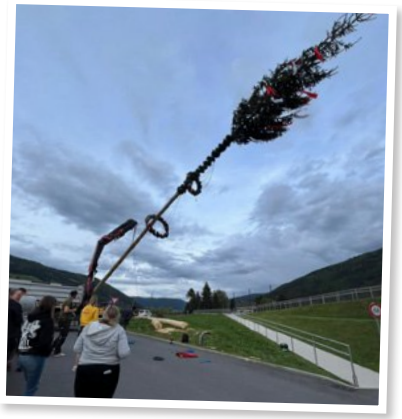
LJ Mattsee



Am 1. Mai veranstaltete die Landjugend Mattsee bei strahlendem Wetter ihr Maibaumaufstellen. Nach intensiver Vorbereitung wurde der Baum in der Weyerbucht aufgestellt. Zahlreiche Gäste wurden von Mitgliedern und Helfern bestens versorgt. Im Anschluss sorgten Maibaumkraxeln und Seilziehen für Unterhaltung. Die Landjugend bedankt sich bei allen Mitwirkenden und Besucherinnen und Besuchern.

LJ St. Michael im Lungau

Am 1. Mai stellte die Landjugend St. Michael ihren Maibaum auf. Mit vereinten Kräften wurde der geschmückte Baum bei schönem Wetter aufgerichtet. Einige Tage später brach jedoch aufgrund starken Windes der Wipfel ab. Die Feuerwehr St. Michael beseitigte rasch die Gefahrenstelle. Kurzerhand wurde ein neuer Baum organisiert, vorbereitet und eine Woche später wieder aufgestellt. Dem Sommerfest am 12. September 2026 steht somit nichts mehr im Wege.



LJ Obertrum

Am 1. Mai stellte die Landjugend Obertrum am Trumerplatz ihren Maibaum auf. Bei schönem Wetter, musikalischer Begleitung durch die TMK Obertrum und zahlreichen Gästen sorgten die Mitglieder sowohl für das leibliche Wohl als auch für das Aufstellen des Baumes. Zuvor wurde der Maibaum in mehreren Wochen sorgfältig vorbereitet. Bei der Maibaumwache wurde der Baum dabei bis zum Aufstellen aufmerksam bewacht.



LJ Seekirchen

Ein großer Dank gilt allen **Beteiligten und Helfenden!**



Am 1. Mai stellte die Landjugend Seekirchen nach zwei Jahren wieder voller Freude und großer Motivation einen Maibaum auf. Bei sonnigem Wetter wurden zahlreiche Besucherinnen und Besucher von Mitgliedern der Landjugend, der Freiwilligen Feuerwehr Wirthenstätten sowie den Bäuerinnen bestens mit Speisen und Getränken versorgt. Der Baum wurde im Vorfeld vorbereitet, geschmückt und schließlich traditionell aufgestellt. Für musikalische Unterhaltung sorgte die „Seekirchner Böhmische“.

Jahreshauptversammlungen

LJ St. Georgen bei Salzburg

Am 15. März hielt die LJ St. Georgen ihre 60. Jahreshauptversammlung ab. Nach einer feierlichen Andacht mit musikalischer Umrahmung durch den LJ Chor wurde auf ein abwechslungsreiches Vereinsjahr zurückgeblickt. Ein besonderer Dank galt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement. Bei den Neuwahlen konnten alle Ämter erfolgreich besetzt werden.



Die Landjugend blickt motiviert **auf die kommende Vereinsperiode!**



LJ Schleedorf

Am 1. März hielt die LJ Schleedorf ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach einem Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Landjugendchor fand beim Hofwirt der offizielle Teil statt. Dabei wurden ein neues Ausschussmitglied begrüßt, zwei verabschiedet sowie die aktivsten Mitglieder ausgezeichnet. Zudem blickte man auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Die Landjugend bedankt sich bei allen Beteiligten und startet motiviert ins neue Jahr.



LJ THALGAU

Neue Vereinsfotos der Landjugend Thalgau

Die Landjugend Thalgau hat sich heuer wieder getroffen, um neue Vereinsfotos zu schießen – und das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen! Mit richtig vielen motivierten Mitgliedern, bester Stimmung und jeder Menge guter Laune sind tolle Fotos entstanden. Ein Tag voller Lachen, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente!



LJ GÖMING

Vorstandsklausur



Die Landjugend blickt auf **einen erfolgreichen Tag zurück!**

Am 22. Februar hielt der Vorstand der Landjugend Göming eine Klausur unter der Leitung von Basistrainer Andreas Steiner ab. Nach Team-Building-Aufgaben stand am Vormittag die Planung des 70-jährigen Jubiläumsfestes im Mittelpunkt. Am Nachmittag beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit der Gewinnung neuer Mitglieder sowie zukünftigen Projekten.

LJ WALS-SIEZENHEIM

Walser Kirtag

Der Walser Kirtag war wieder ein Erfolg, bei dem die LJ Wals-Siezenheim mitwirkte. Mit viel Einsatz übernahmen die Mitglieder in zwei Hütten den Ausschank und sorgten für beste Versorgung der Gäste. Besonders die gute Stimmung gemeinsam mit der TMK Wals machte den Kirtag zu einem gelungenen Fest. Ein Dank gilt allen Helfer:innen.



LJ SAALFELDEN

Stoana Mee Gaudi Mai 2026 – LJ Saalfelden

Am 8. und 9. Mai veranstaltete die Landjugend Saalfelden ihre alljährliche Stoana Mee Gaudi. Bereits im Vorfeld wurde mit viel Einsatz gemeinsam aufgebaut. Heuer kam erstmals eine selbst gebaute Weinlaube zum Einsatz, die großen Anklang fand. Für beste Stimmung sorgten musikalische Highlights wie die Bradlberg Musik, die Jungen Paldauer, die Schlanzer und Rondstoa. Die Landjugend bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen für das gelungene Fest.



LJ HENNDORF

Filmeabend



Am 27. März 2026 organisierten wir einen gemütlichen Filmeabend für unsere Mitglieder sowie die ehemaligen Obleute der Landjugend Henndorf. Gezeigt wurde der Film „Zeitlose Jugend“, der anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Landjugend Salzburg entstanden ist und viele schöne Erinnerungen sowie Einblicke in die Geschichte der Landjugend bietet. Für das passende Kino-Feeling sorgten wir mit Snacks und Getränken, während wir uns besonders über den regen Zulauf freuten. Der Abend bot eine tolle Gelegenheit, gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen und ins Gespräch zu kommen.

LJ PIESENDORF

Landesexkursion nach Irland

Sechs Tage voller Eindrücke erlebten fünf unserer LJ Mitglieder bei der Landesexkursion nach Irland!



Vielen Dank für diese **ereignisreiche Landesexkursion!**

Die Reise führte unter anderem nach Dublin, Kilkenny und Galway und bot spannende Einblicke in Stadt und Land. Ein Highlight war der Besuch der Ballindrum Farm, ebenso beeindruckten die Cliffs of Moher. Die Exkursion verband Kultur, Natur und Landwirtschaft und bleibt als unvergessliche Erfahrung in Erinnerung. Ein Dank gilt der Landjugend Salzburg für die Organisation.

LJ MICHAELBEUERN

Ostermarkt der LJ Michaelbeuern

Der Ostermarkt der Landjugend Michaelbeuern am 28. März 2026 war erneut ein voller Erfolg. Mit viel Engagement wurden Palmbuschen in verschiedenen Varianten gebunden sowie liebevoll gestaltete Osterbasteleien und Loops gefertigt. Der Markt am Billa-Parkplatz erfreute sich großer Beliebtheit bei zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Ein Teil der Einnahmen wurde heuer an die Jugendfeuerwehr Michaelbeuern gespendet und unterstützt damit die Nachwuchsarbeit.

LJ BEZIRK PONGAU-TENNEGAU

Bezirks-Agrar- & Genussolympiade 2026



Am 11. April fand beim Maschinenring in St. Johann die Agrar- und Genussolympiade des Bezirks Pongau-Tennegau statt. Motivierte Teams stellten sich abwechslungsreichen Stationen, bei denen Geschick, Wissen und Geschmack gefragt waren. Besonders erfolgreich war die Landjugend Bischofshofen mit Platz eins und zwei, gefolgt von Annaberg-Lungötz auf Rang drei. Neben dem Wettbewerb standen vor allem Spaß, Teamgeist und gute Stimmung im Mittelpunkt.



VON DER TRADITION INSPIRIERT, FÜR DIE ZUKUNFT ENTWICKELT.

Die Handhabung von Holz stellt höchste Anforderungen an Leistung und Zuverlässigkeit. EPSILON Holzkrane überzeugen durch ein robustes Design, präzise abgestimmte Steuerungen und zahlreiche innovative Lösungen, die die Arbeit einfacher, effizienter und wirtschaftlicher machen. Seit Jahrzehnten setzt PALFINGER EPSILON den Maßstab in der Holzkrantechnik.

PALFINGER.COM

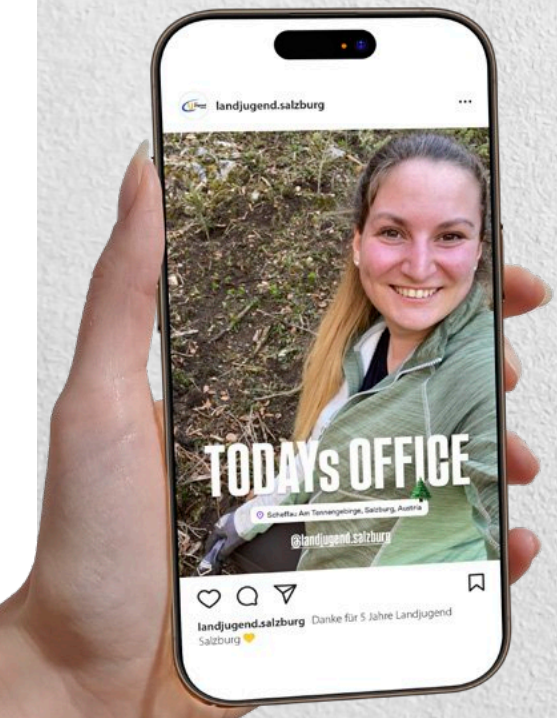
Zeit für neue Wege

Die letzten fünf Jahre waren gefüllt mit unzähligen Veranstaltungen und Landjugendmomenten: 5x Tag der Landjugend – vom digitalen Format bis zu großen Bühnen in Zell am See und in St. Johann. Klausuren, Generalversammlungen und Landes- & Bundesentscheide, die eindrucksvoll zeigen, wie viel Energie und Begeisterung in unserer Organisation steckt.





Und immer wieder der Austausch über Salzburg hinaus – bei Bundes- und Referententagungen, die nicht nur fachlich bereichern, sondern auch Freundschaften entstehen lassen.



Jedes Jahr brachte besondere Höhepunkte mit sich: vom BestOf in Bad Ischl (2021), über den Online-Tag der Landjugend mit Stierübergabe in Niedernsill (2022), das Trachtenbuch-Projekt und den Bundesentscheid Forst in Tamsweg (2023), bis hin zu Erlebnissen wie der Osterfeuerrallye im Lungau, der Agrar- und Genussolympiade in Obertrum oder dem Herbsttanzln in Maishofen (2024). Ebenso bleiben die Aufforstungsaktion im Tennengau und die Landesexkursion nach Marokko (2025) sowie die Bundesfrühjahrstagung in Salzburg (2026) in besonderer Erinnerung.

Ein persönliches Highlight war es für mich, unser facettenreiches Bundesland so intensiv kennenzulernen. Die Vielfalt der Regionen, gelebte Traditionen und das spürbare Miteinander – genau das macht die Landjugend aus.

Ein großes Danke an die (ehemaligen) Landesleitungen und meinen Kolleginnen, die diese Zeit geprägt haben.

Mit Ende Mai 2026 beende ich meine Tätigkeit als Geschäftsführerin der Landjugend Salzburg und wechsle innerhalb der Landwirtschaftskammer Salzburg ins Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI). Ich nehme viele wertvolle Erfahrungen mit – und das gute Gefühl, Teil von etwas ganz Großem gewesen zu sein.

Alles Gute und von Herzen Danke!
Katharina



Landjugend-**Termine**

Juli

04 Sa	Sommer-Landesvorstandsklausur
05 So	Sommer-Landesvorstandsklausur
10 Fr	BE Sensenmähen (STMK)
11 Sa	BE Sensenmähen (STMK)
12 So	Bezirkssommerspiele (PG-TG)
	Bezirkssommerspiele (PZG)
	Bezirksvolleyball (FLG)
	Gipfelmesse LJ Uttendorf
	BE Sensenmähen (STMK)
16 Do	BE 4er-Cup & Reden (OÖ)
17 Fr	BE 4er-Cup & Reden (OÖ)
18 Sa	Waldfest LJ Mattsee
	Bezirkssommerspiele (LG)
	BE 4er-Cup & Reden (OÖ)
19 So	Kirtag LJ Göming
	BE 4er-Cup & Reden (OÖ)
26 So	Bezirksfußball (FLG)

August

02 So	Elsbethner Dorffest (LJ Elsbethen)
05 Mi	Bezirkssitzung (PZG)
08 Sa	Landes-Sommerspiele (SBG)
09 So	Laurenti - LJ Embach
14 Fr	BE Agrar- & Genussolympiade
15 Sa	BE Agrar- & Genussolympiade
	Seefest LJ Henndorf
16 So	BE Agrar- & Genussolympiade
17 Mo	Redaktionsschluss Zeitschrift „landjugend“
21 Fr	75 Jahre Landjugend Lamprechtshausen
	BE Pflügen
22 Sa	75 Jahre Landjugend Lamprechtshausen
	BE Pflügen
23 So	75 Jahre Landjugend Lamprechtshausen
	BE Pflügen
29 Sa	LJ Ball LJ Piesendorf

September

04 Fr	20. Laabheiga LJ Bramberg
	Von Oid bis Jung mit Landjugend-Schwung (FLG)
05 Sa	20. Laabheiga LJ Bramberg
06 So	20. Laabheiga LJ Bramberg
12 Sa	LJ Ball LJ Henndorf a.W.
15 Di	Schmierseifen & Duschgel selbst gemacht (FLG)
	Burgerkurs (PG-TG)
16 Mi	Schmierseifen & Duschgel selbst gemacht (FLG)
19 Sa	75. Generalversammlung LJ Salzburg
22 Di	Herbstkranzkurs (FLG)
	Burschenkochkurs (PG-TG)
	Bildungswerkstatt/ Referententagung
23 Mi	Bildungswerkstatt/ Referententagung
25 Fr	Aufheiger Party LJ Hüttau
27 So	Erntedankumzug LJ Gastein
28 Mo	Rindfleischkurs (PG-TG)

Alle aktuellen Termine findet ihr immer auf der LJ Website:
sbg.landjugend.at/termine

Ihr habt Termine für die nächste Ausgabe der Zeitschrift?

Einfach im SelfServicePortal unter sbg.landjugend.at eintragen!

Diese Termine werden auch auf der Homepage veröffentlicht!

Bundeskanzleramt

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Unsere Lehre im Salzburger Lagerhaus – so individuell wie du!

NEU mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Einzelhandel:

» **Allgemeiner Einzelhandel** – für vielseitig Interessierte
» **Gartencenter** – für kreative Köpfe mit Liebe zu Natur & Pflanzen
» **Baustoffhandel** – ideal für Anpacker:innen mit Interesse an Bauen & Werkstoffen
» **Kraftfahrzeuge und Ersatzteile** – mit Service im Blut und Technik im Kopf

Noch mehr Lehrberufe, Vorteile und Kontakt.

LAGERHAUS
Salzburger Lagerhaus

Der Arbeitgeber, der mehr gibt.

salzburger-lagerhaus.at